

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

führen sollte. Die Mitwirkung der Kärntner und Tiroler Front war nicht in Aussicht genommen; diese mußten vielmehr ihre besten Truppen, viel schwere Artillerie und Munition für die Angriffsgruppe abgeben.

Im Herbst 1917 setzte die Offensive ein, die sich zu einem gewaltigen Erfolg entwickelte.

Schon die Ergebnisse des ersten Schlachttages eröffneten Ausichten auf einen großen Sieg. In den Rückzug des durch den Durchbruch unmittelbar betroffenen italienischen Frontteiles wurden bald die beiden Isonzoarmeen mitgerissen. Unter Preisgabe von hunderttausenden Gefangenen und unübersehbarem Kriegsmaterial verließ der Feind die durch Jahre ausgebauten Stellungen und flutete über den Tagliamento zurück. Dieser überraschende Erfolg brachte auch die Kärntner Front in Bewegung. Ein Vorstoß aus Südtirol mußte den in großer Unordnung zurückgehenden Resten der italienischen Isonzoarmeen den Todesstoß versetzen.

Conrad bat dringend, alle entbehrlichen Truppen dorthin zu verschieben; seinem Ansuchen wurde nicht entsprochen. Er konnte daher nur seine spärlichen, wenig beweglichen Reserven zusammenfassen, um im Einklang mit den Verfolgern zwischen Piave und Brenta einen räumlich beschränkten Stoß über Asiago zu führen. Die Voraussetzung dafür, die Besitznahme des Monte Grappa, war nicht gelungen; Conrads Stoß war nach Anfangserfolgen im Flankenfeuer des Monte Meletta ins Stocken geraten. Wohl gelang es nach neuerlicher Vorbereitung, dieses feindliche Bollwerk zu nehmen,* aber die Kräfte der Tiroler Front reichten nicht aus, den Angriff bis an den Rand der Ebene zu tragen.

Wieder war eine Hoffnung Conrads geschwunden; der Rückzug der Italiener endete statt mit ihrer Vernichtung mit der Festsetzung an der Piave, wo die Verfolgung abgebrochen wurde. Während die siegreichen deutschen Divisonen der Armee Below durch das Suganatal nach Trient zur Einwaggonierung nach dem Westen marschierten, erschöpften sich wenige Kilometer

* Das Traditionsregiment des k. u. k. Infanterieregimentes König der Belgier Nr. 27, das einstige Alpenjägerregiment Nr. 10 Feldmarschall Conrad von Hötzendorf, feiert den Tag der Einnahme des Monte Meletta als Ehrentag.